

Zahlen, Daten, Fakten

BKK A.T.U. Geschäftsbericht 2011



Vorwort



Andreas Schöfbeck

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen unseren Geschäftsbericht vor. Die BKK A.T.U hat im Geschäftsjahr 2011 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Es gelang, einen deutlichen Überschuss zu erwirtschaften, Rückstellungen zu bilden und die Liquidität zu erhöhen.

Vor allem konnte sie – und darauf bin ich besonders stolz – ihren beitragspflichtigen Mitgliedern eine Prämie über 30 Euro ausbezahlen. Nur sehr wenige Krankenkassen sind derzeit dazu bereit, Geld an ihre Versicherten zurückzugeben.

Als im März dieses Jahres Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr die Krankenkassen dazu aufforderte, Überschüsse an ihre Mitglieder weiterzugeben, war dies bei uns längst beschlossen und genau zu der Zeit verließen circa 70.000 Verrechnungsschecks mit der Prämie über insgesamt mehr als 2 Millionen Euro unser Haus.

Diese Prämienausschüttung ist für uns die selbstverständliche Reaktion auf unsere sehr günstige Geschäftsentwicklung. Alle beitragspflichtigen Mitglieder haben dadurch in gleich hohem Maße Anteil an unserem Erfolg.

Dieser Erfolg wurde von der Zeitschrift Focus Money sehr deutlich bestätigt. Bei einer Bewertung der Finanzkraft gesetzlicher Krankenkassen schnitten wir sehr gut ab. Die BKK A.T.U erreichte einen der vorderen Ränge und wurde als „besonders stark“ eingestuft. Neben der hohen Liquidität wurden vor allem die günstige Beitragsentwicklung und die niedrigen Verwaltungskosten sehr hoch bewertet.

Eine weitere Bestnote erhielten wir für die Transparenz in unserer Krankenkasse. Es ist nicht unsere Pflicht, dennoch veröffentlichen wir unsere Bilanzahlen im Geschäftsbericht. Seit dem vierten Quartal 2011 legen wir auch Quartalsberichte offen. So können Sie sich von unserer guten finanziellen Lage selbst überzeugen.

Auch in Zukunft können Sie sich auf die BKK A.T.U verlassen. Für das Geschäftsjahr 2012 haben wir bereits beschlossen, wieder eine Prämie über 30 Euro an alle Mitglieder auszuschütten. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dies auch für das Jahr 2013 zu tun.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Andreas Schöfbeck'.

Andreas Schöfbeck
Vorstand der BKK A.T.U

Versichertenstruktur nach Wohnort

Zum 1.7.2011 betreute die BKK A.T.U 99.187 Versicherte. Die BKK A.T.U ist damit die drittgrößte Betriebskrankenkasse im Landesverband Bayern.

Unsere Versichertenstruktur nach Wohnorten setzt sich wie folgt zusammen:

Wohnort	1.7.2011	1.7.2010	+/-
Bayern	57.006	57.734	-728
Berlin	2.630	2.557	73
Brandenburg	3.133	3.149	-16
Bremen	405	416	-11
Hamburg	667	658	9
Hessen	2.707	2.709	-2
Koblenz	685	684	1
Mecklenburg-Vorpommern	1.594	1.606	-12
Niedersachsen	11.131	11.280	-149
Nordbaden	972	996	-24
Nordrhein	5.305	5.319	-14
Nord-Württemberg	1.481	1.516	-35
Pfalz	525	547	-22
Rheinhausen	289	298	-9
Saarland	125	135	-10
Sachsen	1.438	1.437	1
Sachsen-Anhalt	1.299	1.312	-13
Schleswig-Holstein	912	894	18
Südbaden	704	683	21
Südwestfalen	735	748	-13
Thüringen	1.384	1.409	-25
Trier	165	169	-4
Westfalen-Lippe	3.653	3.714	-61
Wohnsitz im Ausland	242	253	-11
Insgesamt	99.187	100.223	-1.036

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2011

Die Vermögensrechnung der BKK A.T.U weist zum Ende des Jahres 2011 eine Bilanzsumme von 56,92 Millionen Euro auf (2010: 49,46 Millionen). Das Eigenkapital der BKK A.T.U beträgt zum 31.12.2011 24,41 Millionen Euro.

Aktiva: Die sonstigen Aktiva enthalten das Deckungskapital für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,00 Millionen Euro.

Aktiva in T€	31.12.11	31.12.10	Passiva in T€	31.12.11	31.12.10
Barmittel und Giroguthaben	11.223	14.351	Zahlungsmittelkredite	0	0
Kurzfristige Geldanlagen	17.000	17.395	Kurzfristige Kredite	0	0
Forderungen	4.496	8.759	Kurzfristige Verpflichtungen	25.830	23.766
Forderungen aus Wahlтарifen	4	3	Verpflichtungen aus Wahlтарifen	127	108
Sonstige Vermögensanlagen	12.439	402	Andere Verpflichtungen	0	0
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	13	52	Zeitliche Rechnungsabgrenzung	166	157
Sonstige Aktiva/Deckungskapital	3.004	2.423	Pensionsrückstellungen	3.337	2.423
Verwaltungsvermögen	8.750	6.078	Verpfl. Verwaltungsvermögen	3.056	3.396
Summe Aktiva	56.929	49.463	Netto-Reinvermögen der KV	24.413	19.613
			Summe der Passiva	56.929	49.463

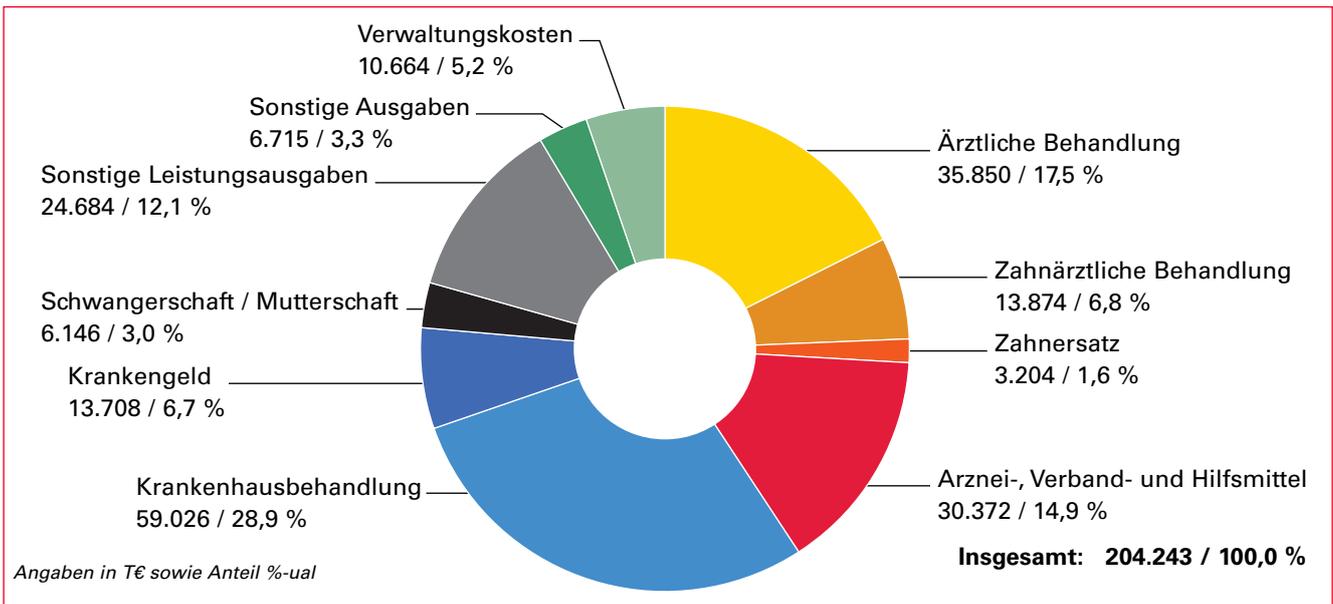
Erfolgsrechnung

Einnahmen in T€	1.1.11 bis 31.12.11	1.1.10 bis 31.12.10	Ausgaben in T€	1.1.11 bis 31.12.11	1.1.10 bis 31.12.10
Beiträge	-22	289	Leistungsausgaben	187.027	185.437
Vermögenserträge	584	175	Ausgaben für Wahltarife	194	214
Erstattungen	667	673	Prämienausschüttung	2.079	0
Einnahmen aus Wahltarifen	35	32	Ausgaben für finanzielle Hilfen	2.051	187
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	510	792	Übrige Ausgaben	2.391	503
Einnahmen aus Finanzausgleichen	20	870	Verwaltungskosten	10.664	11.076
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfond	206.830	195.410			
Übrige Einnahmen	580	371	Überschuss der Einnahmen	4.798	1.195
Insgesamt	209.204	198.612	Insgesamt	209.204	198.612

Die Erfolgsrechnung für die BKK A.T.U schließt für das Rechnungsjahr 2011 mit einem Ergebnis von 4,79 Millionen Euro ab.

Die Rückstellungen für Pensionen hat die BKK A.T.U bereits 2009 in voller Höhe gebildet, obwohl dies erst seit 2010 schrittweise gesetzlich verpflichtend ist.

Gliederung Gesamtausgaben 2011



Aufteilung Leistungsausgaben

in T€	2011	2010
Ärztliche Behandlung	35.850	34.504
Zahnärztliche Behandlung	13.874	13.925
Zahnersatz	3.366	3.204
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	30.372	31.451
Hilfsmittel	5.841	4.744
Heilmittel	5.239	5.453
Krankenhausbehandlung	59.026	59.819
Krankengeld	13.708	12.968
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	1.226	513
Fahrkosten	3.227	3.113
Ambulante Vorsorge	656	762
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	2.194	1.952
Früherkennung und Modellvorhaben	1.754	1.912
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch	410	446
Rehabilitation	1.095	1.287
Schwangerschaft / Mutterschaft	6.146	6.576
Betriebs-, Haushaltshilfe und häusliche Krankenpflege	1.598	1.349
Integrierte Versorgung	526	612
Mehrleistung im Rahmen DMP	84	88
Sonstige Leistungen	834	759
Leistungsaufwand gesamt	187.026	185.437

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die BKK A.T.U, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts, Bergkirchen:

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus der Vermögensrechnung, den Haushaltsrechnungen und dem Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BKK A.T.U, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts, Bergkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Krankenkasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 317 HGB sowie § 77 Abs. 1a Satz 5 SGB IV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der durch die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Krankenkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse.

Wir weisen darauf hin, dass in der Vermögensrechnung aus kaufmännischen Vorsichtsgründen für Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Geschäftunterlagen, Verpflichtungen aus finanziellen Hilfen für notleidende Krankenkassen, soweit diese noch nicht mit Umlagebescheid festgesetzt wurden, Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern von Fusionskassen und Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Überstunden und Urlaubsüberhängen TEUR 1.932 passiviert sind. Die Passivierung dieser Verpflichtungen entspricht dem Grundsatz der vollständigen Erfassung der bis zum Tag der Aufstellung der Jahresrechnung bekannt gewordenen, auf die Zeit vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich oder rechtlich entfallenden, Risiken und Verluste.

Stuttgart, 4. Juli 2012

A & C GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alfred Lein

Wirtschaftsprüfer



Das Geschäftsstellennetz der BKK A.T.U



Impressum:
Herausgeber: BKK A.T.U . Münchner Weg 5 . 85232 Bergkirchen . www.bkk-atu.de
Gestaltung: ID:DEPOT, München

Stand 07/2012
Alle Rechte vorbehalten © 2012 BKK Bundesverband „BKK“ und das BKK Markenzeichen
sind registrierte Schutzmarken des BKK Bundesverbandes

